
Marmor Sumpfkalk

- holzgebrannt, 2 - jähig -



Produktinformation
882

- **ALLGEMEINES:**

Holzgebrannter mind. 2 Jahre grubengelagerter Marmorkalk als hochwertiger Rohstoff zur Herstellung von Kalkanstrichen und Sumpfkalkputzen für den Innen- und Außenbereich.

Kalkanstriche und -putze erhärten durch Umsetzung von Calciumhydroxid mit Kohlendioxid der Luft zu wasserunlöslichem Calciumcarbonat. Sie wirken pilztötend und erhalten die Wasserdampfdurchlässigkeit des Mauerwerkes.

Detaillierte Informationen und weitere Rezepturen zu Kalkanstrichen und Kalkputzen enthält das Fach-buch "**Historische Beschichtungstechniken**" von Kurt Schönburg (Art.Nr.754).

- **ANWENDUNG KALKANSTRICH / KELLERFARBE:**

Geeignet zur Verarbeitung auf unbehandelten Kalk-, Kalkzement-, Trasskalk- und Lehmputzen sowie alten tragfähigen Kalkanstrichen im Innen- und Außenbereich.

Auf Zementputzen und Beton nur im Innenbereich geeignet.

Auf Gipsputz, Gipskarton, Gipsfaserplatten im Innenbereich nur nach Grundierung mit Kasein-Grundierung (Art. 145) geeignet.

Nicht geeignet zur Verarbeitung auf Leimfarben, Dispersionsfarben, Metall, Holz, Tapeten, Kunststoffoberflächen.

Grundsätzlich muss die Eignung der Kalkfarbe über Probeanstriche geprüft werden.

- **EIGENSCHAFTEN:**

Sumpfkalkanstriche und -putze sind: - diffusionsfähig und spannungsarm - desinfizierend

- feuchtigkeitsresistent
- schimmelabweisend

- **ZUSAMMENSETZUNG:**

Wasser, holzgebrannter Marmorkalk

- **ALLGEMEINE HINWEISE ZUR VERARBEITUNG:**

Alle Angaben zu Verarbeitung und Mischungsverhältnissen haben rein empfehlenden Charakter und stellen keine verbindlichen Zusagen dar. Abweichungen entsprechend den objektbezogenen Gegebenheiten und historischen Erfahrungen können erforderlich sein und sollten von einem kalkerfahrenen Verarbeiter festgelegt werden.

Für den Innenbereich bieten wir alternativ verarbeitungsfertig angerührte und in 2 Anstrichen deckende Sumpfkalkfarben an:

Sumpfkalkfarbe (Art. 886)

Sumpfkalkfarbe -gefüllt- (Art. 888)

- **UNTERGRUNDVORBEREITUNG:**

Alle Untergründe gründlich abfeigen, lose Altanstriche entfernen. Schalölreste und Bindemittelanreicherungen von Beton und Putzen entfernen.

Bei Verarbeitung auf alten Kalkanstrichen mit stark verdünntem Kalk (1 Teil Sumpfkalk + 5 Teile Wasser) vorstreichen.

Bei Verarbeitung auf Lehmputzen den ersten Anstrich (Verdünnungsverhältnis 1 : 3) so einarbeiten, dass eine Durchmischung von oberster Lehmschicht mit dem Kalkanstrich erfolgt.

- **VERARBEITUNG:**

Die beste Haltbarkeit eines Kalkanstriches wird erreicht, wenn der erste Anstrich in einen noch feuchten frischen Kalkputz gestrichen wird.

Bei allen weiteren Anstrichen sollte jedoch der vorangegangene Anstrich bereits abgetrocknet sein.

Ideal ist ein "frescaler" Anstrichaufbau, wobei Folgeanstriche jeweils auf frische, soeben getrocknete jedoch noch deutlich kühle vorangegangene Anstriche erfolgen.

Die Verarbeitung von Kalkanstrichen erfolgt mit der Fassadenbürste im Kreuzgang. Nicht rollen.

- **KALKANSTRICH (INNEN UND AUßEN):**

Das Verdünnungsverhältnis beim Kalkanstrich ist 1 : 3.

(1 Volumenteil Sumpfkalk + 3 Volument. Wasser)

Für bessere Verstreichbarkeit können dem Kalk für alle Anstriche geringe Mengen Leinölfirnis zugesetzt werden (auf 12 kg Sumpfkalk etwa 2 - 3 Eßlöffel).

Das Leinöl wird zunächst in den Sumpfkalk eingerührt und erst danach wird mit Wasser verdünnt. Bei frischen Kalkputzen sollte Leinölfirnis nicht im ersten Anstrich, sondern erst ab dem zweiten Anstrich beigemischt werden.

Zusätzlich oder alternativ kann dem Kalkanstrich für alle Anstriche auch Magerquark zugesetzt werden (auf 10 Liter Sumpfkalk etwa 500 g Magerquark) um eine erhöhte Wetterbeständigkeit durch Bildung von Kalkkaseinaten zu erreichen.

Der Quark wird zunächst in den Sumpfkalk gerührt und anschließend mit Wasser verdünnt.

□ **HYDROPHOBIERUNG:**

Für Fassadenflächen ohne ausreichenden Dachüberstand, die stärker dem Schlagregen ausgesetzt sind, insbesondere auf Lehmputzen im Außenbereich empfiehlt sich eine Seifenhydrophobierung als letzter Arbeitsgang:

100 - 200 g Schmierseife oder Marseiller Seife (Art. 221) in 10 Liter heißem Wasser auflösen (entspr. 1-2 %ige Lösung).

Um einen optimalen Hydrophobierungseffekt durch Kalkseifenbildung zu erzielen **muß die noch warme Seifenlösung direkt auf den soeben getrockneten Kalkanstrich aufgetragen werden.**

● **KELLERFARBE:**

Der ideale und kostengünstige Anstrich für trockene bis leicht feuchte Lagerkeller !

Herstellen der Basis

125 g Farbenleim (Art. 1103) mit Bohrmaschine und Quirl klümpchenfrei in 10 Liter sauberes kaltes Wasser rühren und ca. 2 Stunden quellen lassen. Danach gründlich durchrühren und mit 12 kg Marmorsumpfkalk vermischen. Auch hierzu Bohrmaschine mit Quirl verwenden.

Optional können dieser Mischung noch 50 ml oder 2 Schnapsgläser Sonnenblumenöl oder Leinöl beigemischt werden. Kein Olivenöl oder andere Speiseöle verwenden !

Die Basis ist in luftdicht verschlossenen Eimern und frostfrei gelagert viele Monate haltbar und muss für die weitere Verwendung nur noch mit Wasser verdünnt werden.

Grundanstrich auf unbehandelten Putzen:

1 Teil Basis + 2 Teile Wasser

Folge- und Renovierungsanstriche:

1 Teil Basis + 1 Teil Wasser

● **FEUCHTER KELLER/ NASSE WÄNDE:**

Sofern keine grundsätzliche Behebung des Feuchteproblems getroffen wird, ist es wichtig, feuchte Untergründe nicht zu versiegeln oder abzusperrern. Ein reiner Kalkanstrich ohne Zusätze als Zwischenlösung gewährleistet den optimalen Abtransport von Feuchtigkeit an die Raumluft, Staunässe wird vermieden, Schimmel wird durch hohe Alkalität mittelfristig eingedämmt.

Hierzu wird der Kalk nur mit Wasser verdünnt (1 : 3) und ohne weitere Zusätze angewendet. Auf dauerfeuchten Untergründen wird der Kalk mit der Zeit "mehlig", kann dann einfach abgefegt und auf gleiche Weise immer wieder überstrichen werden.

● **GEBINDEGRÖßEN:**

Art.Nr. 882 12 kg
Preise entnehmen Sie bitte der gültigen Preisliste.

VERBRAUCH:

12 kg (12 Liter) Marmor Sumpfkalk reichen bei dreimaligem Anstrich und einem Verdünnungsverhältnis von 1 : 3 für ca. 50 m² .

Für volle Deckfähigkeit sind auf unbehandelten glatten Untergründen 1 Voranstrich und mind. 3 Folgeanstriche erforderlich.

● **ABTÖNUNG:**

Kalkanstriche können bis zu 5 % Gew. bezogen auf den Sumpfkalk mit kalkechten Pigmenten abgetönt werden. Geeignet zur Abtönung sind alle KREIDEZEIT Erd- und Mineralpigmente, außer Rebschwarz und Casseler Braun. Die Pigmente müssen vor Zugabe zum Kalkanstrich gründlich in Wasser, besser Sinterwasser eingesumpft werden.

Stärkere Abtönungen sind nur mit höheren Kasein/Quarkzusätzen möglich und müssen grundsätzlich vorher beprobt werden.

● **TROCKENZEITEN:**

Trocken und überstreichbar je nach Umgebungsbedingungen zwischen 4 - 12 Stunden.

● **VERARBEITUNGSTEMPERATUR:**

Bei Temperaturen zwischen 8 °C und 20 °C und einer Luftfeuchtigkeit zwischen 60 und 80 % lassen sich die besten Anstrichergebnisse erzielen. Bei höheren Temperaturen und Luftzug sind Maßnahmen gegen zu schnelle Austrocknung zu treffen.

● **LAGERUNG:**

Frostfrei und mit Wasser bedeckt gelagert, verbessert sich die Qualität von Sumpfkalk je älter er wird.

● **KENNZEICHNUNG:**

Xi, reizend

● **HINWEISE:**

Sumpfkalk wirkt ätzend. Während der Verarbeitung unbedingt Schutzbrille und Handschuhe zu tragen. Gesicht und Händen einfetten. Bei Augenkontakt sofort gründlich mit Wasser spülen (auch unter den Augenlidern) und anschließend einen Arzt aufsuchen. Nicht zu streichende Flächen müssen vor Produktspritzern geschützt werden. Gefahr irreversibler Flecken.

Für Kinder unerreichbar lagern!

Die beschriebenen Angaben wurden nach dem neuesten Stand der uns vorliegenden Erfahrungen festgestellt. Wegen der Verarbeitungsmethoden und Umwelteinflüsse sowie der verschiedenartigen Beschaffenheit der Untergründe, muß eine Verbindlichkeit für die allgemeine Rechtsgültigkeit der einzelnen Empfehlungen ausgeschlossen werden. Vor der Anwendung ist das Produkt vom Verarbeiter auf Eignung für den Anwendungszweck zu prüfen (Probeanstrich). Bei Neuauflage oder Produktveränderung verlieren die Texte ihre Gültigkeit.

(08/2005)